



Das kleine Rotkäppchen und der Zauberer

Mari Takács

Übersetzung: Jürgen Hackstein

1

Es war einmal ein kleines Mädchen, das von allen geliebt wurde.
Und besonders seine Großmutter machte ihm viele, viele Geschenke.
Eines Tages gab sie ihm ein wunderschönes, rotes Mützchen, das sie liebevoll selbst gestrickt hatte.
Das kleine Mädchen mochte die Mütze sehr und trug sie immer, ob es nun regnete oder stürmte.
Also nannten es alle Rotkäppchen.

2

Eines Morgens sprach die Mutter:
Großmutter ist krank und liegt im Bett. Kannst du ihr diesen Korb bringen?
Ich habe ihr Kuchen eingepackt, den sie so mag, und eine Flasche Wein.
Ich gehe sofort, Mama.
Doch pass' auf, Rotkäppchen, verlass' niemals den Weg!
Aber nein, Mama! Bis bald!
Sobald es die Tür hinter sich zugezogen hatte, sah das kleine Mädchen in der Nähe eines Baumes einen Hasen mit schneeweißem Fell, roten Augen ...

Ziehen Sie die Bildtafel langsam heraus

3

... und zwei großen Zähnen! Er lief ganz aufgeregt Richtung Wald und sprach laut von einem großen Zauberer mit ungeheuren Kräften.

4

Neugierig geworden folgte Rotkäppchen dem Hasen tief in den Wald, weit ab vom Weg.
Nach einiger Zeit stießen sie tatsächlich auf einer Lichtung auf den Großen Zauberer: hoch aufgerichtet mit seinem großen schwarzen Hut in der einen und seinem Zauberstab in der anderen Hand.
Einige Tiere hatten sich bereits vor dem Zauberer aufgereiht, doch unser Freund trat direkt auf ihn zu.
Hallo, kleiner weißer Hase. Soll ich einen Zaubertrick für dich machen?
Oh ja!, ich wäre gerne ... wäre gerne ... in einem riesigen Feld voller Möhren, ganz orangefarben und knackig!
Der Hase schloss die Augen, der Große Zauberer hob seinen Zauberstab in die Höhe, ließ ihn dreimal kreisen und sprach jäh mit lauter Stimme:

Abraka ...

Warten Sie ein wenig, bevor Sie die Tafel herausziehen

5

... dabra!

6

Und schwuppdwupp verschwand der kleine Hase unter dem Applaus der Tiere des Waldes. Kein einziges seiner weißen Haare blieb mehr übrig.

Auf ein Neues ...! Holla, kleiner roter Fuchs, welchen Zaubertrick soll ich denn für dich machen?

Och, ich ..., ich wäre gern ..., inmitten eines Hühnerstalls, mit lauter gutgenährten Hühnern!

Der Fuchs schloss die Augen, der Große Zauberer hob seinen Zauberstab in die Höhe, ließ ihn dreimal kreisen und sprach mit lauter Stimme:

Abraka ...

Warten Sie ein wenig, bevor Sie die Tafel herausziehen

7

... dabra!

8

Und schwuppdwupp verschwand der kleine Fuchs, sodass auch Rotkäppchen klatschte. Kein einziges seiner roten Haare blieb mehr übrig.

Auf ein Neues ...! Hallo, hübsches, kleines Vögelchen, was soll ich denn für dich zaubern?

Oh, ich würde gerne ..., ich würde gerne ..., bis zum Mond fliegen, höher als alle anderen Vögel!

Der kleine Vogel schloss die Augen, der Große Zauberer hob seinen Zauberstab in die Höhe, ließ ihn dreimal kreisen und sprach mit lauter Stimme:

Abraka ...

Warten Sie ein wenig, bevor Sie die Tafel herausziehen

9

... dabra!

10

Und schwuppdwupp verschwand der kleine Vogel unter den Augen des ganz erstaunten Rotkäppchens.

Keine einzige seiner schwarzen Federn blieb mehr übrig.

Fasziniert blickte das kleine Mädchen auf den über und über behaarten Großen Zauberer. Es hatte ihn noch nie zuvor getroffen und er schien nett zu sein, und gar nicht so unheimlich.

Es grüßte ihn freundlich.

Der große, etwas zerzauste Zauberer mit buschigem Schwanz und einem listigen Lächeln sprach:

Hallo, kleines Mädchen mit dem roten Käppchen, möchtest du auch, dass ich einen Zaubertrick nur für dich mache?

Bitte ..., bitte, Herr Zauberer, zaubern Sie mich zum Haus meiner Großmutter, sie ist krank und ich bringe ihr einen Korb mit ihrem Lieblingskuchen und einer Flasche Wein.

Oh! Das ist eine Kleinigkeit. Rasch! Ich werde dir deinen Wunsch erfüllen, bist du bereit?

Rotkäppchen schloss die Augen, der Zauberstab hob sich, kreiste dreimal und mit tiefer Stimme ertönte es:

Abraka ...

Warten Sie ein wenig, bevor Sie die Tafel herausziehen

11

... dabra!

12

Rotkäppchen mitsamt dem Großen Zauberer war verschwunden. Kein einziger roter Wollfaden, kein einziges graues Schwanzhaar blieb zurück.

Doch zum Hause seiner Großmutter ist Rotkäppchen nicht gelangt ...

Dort, inmitten einer Blumenwiese ist es gelandet.

Und der Zauberer, wo war der ...?

13

Na da!, direkt neben dem Haus!, dem Haus der Großmutter.

Und er nutzte all seine Zauberkraft, drückte die Klinke herunter, öffnete die Tür, ließ die Großmutter verschwinden, zog sich ihre Kleider an und setzte sich dann ganz bequem ins Bett, um auf Rotkäppchen zu warten,

... ein gieriges Lächeln auf den Lippen ...

14

Das kleine Mädchen kam fröhlich heran. Das war ja das Haus der Großmutter! Es öffnete die Tür und trat ein.

15

Aber wie Großmutter sich verändert hatte ...!

Guten Tag, Großmama, wie geht es dir ...?

Doch warum hast du denn so große Augen?

Damit ich dich besser sehen kann, mein Kind!

Großmutter hatte eine merkwürdige Stimme, die gleiche Stimme wie der große Zerzauste mit dem buschigen Schwanz und dem listigen Lächeln.

16

Großmutter, was hast du für große Ohren?
Damit ich dich besser hören kann, mein kleines Mädchen!
Aber dein Mund, was hast du für einen großen Mund!
Das ist ..., damit ich ...,
... **meine Zaubersprüche besser sagen kann!**

17

Die Stimme klang wie Donnerhall. Das kleine Mädchen war ganz starr vor Schreck.
Auf magische Weise verschwand es augenblicklich.

18

Die Stimme war so laut, dass sich ein Jäger, der an dem Haus vorbeikam, wunderte.
Seltsam, ich wusste nicht, dass die alte Dame Zauberei betreibt.
Er näherte sich dem Haus, klopfte einmal, klopfte zweimal, öffnete die Tür, trat ein und verstand sofort was
geschehen war.
Vorsichtig nahm er den Zauberstab und wie ein erfahrener Zauberer hob er ihn in die Höhe, ließ ihn dreimal
kreisen und rief:

Abraka ...

Warten Sie ein wenig, bevor Sie die Tafel herausziehen

19

... dabra!

20

Augenblicklich verschwand der große Zauberwolf und die Großmutter, noch ein wenig schläfrig, das
Rotkäppchen, noch ein wenig erstarrt, der Fuchs und der am ganzen Körper zitternde Hase sprangen aus
dem Zauberhut.
Vor lauter Glück darüber, wieder frei zu sein, fingen sie an zu tanzen.
Wer denkt da noch an den kleinen Vogel und den großen Wolf?
Der etwas eingeschüchterte Jäger jedenfalls murmelte weiterhin noch einige Zaubersprüche, die er in sei-
ner Jugend gehört hatte:

21

Abrakadabra ..., Abrakadabra ...!

Der große Zerzauste aber mit dem buschigen Schwanz tauchte niemals wieder auf. Manchmal kann man
jedoch vom Grunde seines Hutes sein listiges Lachen hören, besonders in den Nächten des Vollmonds.

Am Ende schließen Sie das Butai ... und lassen es wie durch Zauberhand verschwinden.